

Einleitung: Durst CODRUM 304 und Durst CODRUM 205 sind Tageslichtentwicklungstrommeln für die Entwicklung von COLOR- und S/W-Papieren folgender Formate:

CODRUM 304	1	30 x 40 cm
	2	18 x 24 cm
	2	20 x 25 cm
CODRUM 205	1	20 x 25 cm
	1	18 x 24 cm

Kleinere Formate werden mit dem Vielfachbelichtungsrahmen COMASK auf die Papierformate 20 x 25 cm oder 18 x 24 cm aufbelichtet.

## Bedienung

### Öffnen und Laden der Trommel

Zum Öffnen der Trommel wird bei CODRUM 304 der lichtdichte Verschluss abgezogen, bei CODRUM 205 abgeschraubt. Der Trommelzylinder wird mit der Öffnung nach oben auf den Tisch gestellt.

Die Trommel wird im Dunkeln oder bei entsprechender Heimlaborbeleuchtung geladen.

Es ist dabei zu beachten, daß 18 x 24-cm- bzw. 20 x 25-cm-Papiere mit der längeren Seite quer zur Trommelachse eingelegt werden, während bei CODRUM 304 bei Verarbeitung vom 30 x 40-cm-Format die kürzere Seite quer zur Trommelachse eingelegt wird. Wird die Trommel CODRUM 304 mit 18 x 24 bzw. 20 x 25 cm Papier geladen, so muß der flexible Kunststoffring in die vorgesehene Nut in der Mitte der Trommel eingesetzt werden. Dadurch wird das Über-einanderrutschen der Papiere verhindert. Das Papier muß mit der Emulsion nach innen eingelegt werden.

### Trommel verschließen und Temperaturkontrolle

Der lichtdichte Verschluss wird wieder aufgesetzt. Dabei ist zu beachten, daß die beiden Exzenter um ungefähr 180° versetzt sind. Nun kann die Raumbeleuchtung eingeschaltet und die Stülpkappe vom Einfüllstutzen abgenommen werden. Die Trommel ist jetzt selbstverständlich lichtdicht.

Eine genaue Temperaturkontrolle ist ausschlaggebend für gute Colorvergrößerungen. Das bedeutet, daß man sich genauestens an die Angaben der Papier- und ChemiehHersteller halten muß und daß man sich eine Routine zu eigen macht, die gewährleistet, daß jede Vergrößerung auf die gleiche Art und Weise entwickelt wird.

### Vorwässerung

Bei Verwendung von Chemikalien gewisser Hersteller kann es vorteilhaft sein, die Trommel mit Wasser zu erwärmen, um die Entwicklerflüssigkeit auf die gewünschte Entwicklungstemperatur zu bringen. Auf jeden Fall sollte man sich an die Anweisungen der ChemiehHersteller halten.

Die Wassertemperatur hängt von der benötigten Entwicklungstemperatur und der angegebenen Raumtemperatur ab und ist aus der nebenstehenden Tabelle ersichtlich. Die benötigte Entwicklungstemperatur ist aus der Skala B der Tabelle zu ersehen.

Von diesem Punkt senkrecht nach oben zeigt die entsprechende Kurve die Raumtemperatur an. Vom gleichen Punkt nach links ist die Temperatur des Wasserbades abzulesen. Z. B.: Zum Erreichen von 30° C Entwicklungstemperatur bei einer Raumtemperatur von 20° C muß das Wasserbad, und damit auch die Trommel, auf 41° C vorgewärmt werden. Zweckmäßig ist dazu ein großes Gefäß mit sauberem Wasser zu verwenden, wobei letzteres die laut Übersicht benötigte Wassertemperatur hat.

Für das Wässern des Papiers nach der Entwicklung muß ein frisches Wasserbad verwendet werden.

60 ml (bei Verwendung von Durst CODRUM 205) bzw. 160 ml (bei Verwendung von Durst CODRUM 304) von jeder Entwicklungslösung, die Raumtemperatur haben muß, werden in besonders gekennzeichnete Gefäße (z. B. Plastikbecher) abgefüllt, die Trommel in das Wasserbad gelegt, die Stülpkappe entfernt und das Wasser aus dem Gefäß in die

Trommel eingefüllt, bis diese voll ist. Nach ca. 1 Minute hat die Trommel die Wassertemperatur angenommen. Die Trommel jetzt entleeren, die abgefüllte Menge des Entwicklers (60 bzw. 160 ml) sofort in den Einfüllstutzen gießen und die Stülpkappe wieder aufsetzen.

### Entwickeln

Die Trommel wird dann waagrecht auf den Tisch gelegt und es wird sofort mit dem Hin- und Herrollen bei gleichzeitigem Auslösen der Entwicklungsuhr begonnen. Dieses Hin- und Herrollen soll über eine Distanz von ca. 80 cm über einen Zeitraum von ca. 2 Sekunden für jede Hin- und Herbewegung erfolgen.

Nach Beendigung der vorgeschriebenen Baddauer muß die Trommel sofort entleert und das nächste Bad eingegossen werden.

### Wässern

Nach abgeschlossenem Entwicklungsprozess kann das Papier entweder in der Trommel oder besser in einer Schale unter fließendem Wasser gewässert werden. Bei Wässerung in der Trommel ist das Wasser mindestens 3 bis 4x zu wechseln. Bei RC- bzw. PE-Papieren beträgt die Wässerungszeit ca. 2 Minuten.

Vor dem Bestücken mit einem Papier muß die TROMMEL stets gründlich ausgespült und getrocknet werden.

### Zu beachten:

- Vor Verwendung von CODRUM alle Teile gründlich mit Wasser reinigen und mit einem fusenfreien Tuch abtrocknen — besonders die Innenseite der Trommel.
- Die Trommel immer auf einer waagrecht Fläche rollen.
- Ausschlaggebend für gute Resultate sind gleichförmige Rollenbewegungen sowie Bewegungsrhythmus während des ganzen Entwicklungsvorganges.
- Bei Eingießen von Entwicklungslösungen Trommel immer senkrecht auf den Tisch stellen.
- Die Entwicklungslösungen werden nur einmal benutzt.
- Nach jedem Entwicklungsschritt sofort die Stülpkappe entfernen und Trommel entleeren.
- Um genaue Entwicklungszeiten einhalten zu können, wird die Benutzung der Entwicklungsuhr Durst COLTIM empfohlen.



## Operating instructions

The Durst CODRUM 304 and CODRUM 205 are daylight processing drums for colour and black-and-white prints of the following sizes:

CODRUM 304: 1 sheet 30 x 40 cm (12 x 16 inches).

2 sheets 20 x 25 cm (8 x 10 inches)

2 sheets 18 x 24 cm (7 x 9 1/2 inches)

CODRUM 205: 1 sheet 20 x 25 cm (8 x 10 inches)

1 sheet 18 x 24 cm (7 x 9 1/2 inches)

Smaller prints are printed onto 20 x 25 cm (8 x 10 inch) or 18 x 24 cm sheets in the COMASK multi-print masking frame.

### Operating

#### Opening and loading the drum

To open the drum pull off the light-tight lid of the CODRUM 304 or unscrew the lid of the CODRUM 205. Stand the drum body on the table with the opening at the top.

Load the drum in the dark or by appropriate darkroom safelighting. Insert 18 x 24 cm or 20 x 25 cm prints with the long side at right angles to the drum axis. With the CODRUM 304 insert 30 x 40 cm prints with the short side at right angles to the drum axis. If the drum is loaded with 18 x 24 or 20 x 25 cm papers, then the flexible plastic ring must be inserted into the designated slot in the middle of the drum. Through it the prints are prevented from slipping one upon another. Load the print with the emulsion side inwards.

#### Closing the drum and temperature control

Replace the light-tight lid. When doing this note that both eccentrics are shifted by approx. 180°. Now switch on the room lighting and remove the push-on cover from the filling funnel. The drum is now of course light-tight.

Accurate temperature control is important for good colour prints. So strictly observe the recommendations of the paper and chemicals manufacturer and acquire a habit of processing every enlargement in exactly the same way.

#### Pre-soaking.

With the chemistry of certain makes it may be advisable to pre-warm the drum with water to bring the developer to the required processing temperature. In every case follow the instructions of the chemicals manufacturer.

The required water temperature depends on the specified developer and the prevailing room temperature and is shown in the table alongside. Read off the required development temperature from the scale B of the table.

Trace upwards from this point to the room temperature curve.

The required temperature of the water bath is then obtained by tracing to the left. For instance to reach a development temperature of 30°C (86°F) at a room temperature of 20°C (68°F), prewarm the water bath — and with it the drum — to 41°C (106°F). The simplest way is to use a large vessel filled with clean water of the appropriate temperature.

Use a fresh water bath for rinsing the prints after development.

Pour 60 ml (for the Durst CODRUM 205) or 160 ml (for the Durst CODRUM 304) of each processing solution at room temperature into suitably marked vessels (for instance plastic beakers).

Place the drum into the water bath, remove the push-on cover and fill up the drum with water from the bath. After about one minute the drum has reached the water temperature. Now empty the drum, immediately pour the pre-measured amount of developer (60 or 160 ml) into the filling funnel and replace the push-on cap.

#### Development

Then place the drum horizontally on the table, start the processing timer and immediately start rolling the drum to and fro.

This rolling movement should cover a distance of about 80 cm (2 feet) and take around 2 seconds for each to-and-fro cycle.

After the end of the prescribed bath duration, the drum must at once be emptied and the next bath must be poured in.

### Rinsing

After completion of the processing sequence, the prints can be washed either in the drum or better in a tray under running water. When washing in the drum, the water must be changed at least 3 or 4 times. In the case of RC and PE prints the duration of the washing is approximately 2 minutes.

Before loading new prints, the drum must always be thoroughly rinsed out.

### Note:

- Before using the CODRUM, thoroughly wash all parts in water and dry with a fluffless cloth — especially the inside of the drum.
- Always roll the drum on a horizontal surface.
- For optimum results use a uniform rolling movement and a consistent rolling cycle during the whole of the processing sequence.
- When pouring in processing solutions always stand the drum vertically on the table.
- Use the processing solutions once only, then pour away.
- After every processing step immediately remove the push-on lid and empty the drum.
- Use the Durst COLTIM processing timer for accurate control of processing times.

## Mode d'emploi

Introduction: Durst CODRUM 304 et Durst CODRUM 205 sont des cuves-tambours de développement en lumière ambiante pour papiers couleur aussi bien que noir et blanc dans les formats suivants:

CODRUM 304 1 30 x 40 cm

2 18 x 24 cm

2 20 x 25 cm

CODRUM 205 1 20 x 25 cm

1 18 x 24 cm

Des formats plus petits peuvent être exposés sur des papiers de format 20 x 25 cm ou 18 x 24 cm à l'aide du margeur pour expositions multiples COMASK.

### Conduite des travaux

#### Ouverture et chargement de la cuve-tambour

Pour ouvrir la cuve-tambour, retirer le couvercle étanche à la lumière de la cuve CODRUM 304 ou dévisser celui de la cuve CODRUM 205. Placer ensuite le corps de la cuve-tambour sur la table, l'ouverture en haut.

Charger la cuve-tambour dans l'obscurité ou sous un éclairage inactinique approprié.

Il convient de remarquer que les épreuves de 18 x 24 cm ou 20 x 25 cm doivent être introduites de manière que le côté le plus long soit perpendiculaire à l'axe de la cuve-tambour alors que dans le cas du traitement des épreuves de format 30 x 40 cm dans la cuve-tambour CODRUM 304, le papier doit être introduit de manière que le côté court du format soit perpendiculaire à l'axe de la cuve-tambour. Si le tambour CODRUM 304 est chargé de papiers 18 x 24 cm ou 20 x 25 cm, il faut monter la bague en matière plastique flexible dans la gorge prévue au centre de tambour. Cela évite que les papiers puissent se glisser l'un sur l'autre. Le papier doit être introduit de manière que l'émulsion se trouve à l'intérieur.

#### Fermeture de la cuve-tambour et contrôle de la température

Remettre en place le couvercle étanche à la lumière. Faire attention à ce que les deux excentriques soient décalés d'environ 180°. Il est alors possible d'allumer la lumière du local et de retirer le capuchon pour dégager l'orifice de remplissage. Il va de soi que la cuve-tambour reste étanche à la lumière.

Un contrôle précis de la température est déterminant pour obtenir de bons agrandissements en couleur. Il convient de suivre scrupuleusement les indications données par les fabricants de papiers



sensibles et de produits chimiques et de s'habituer à une routine de travail qui assure que chaque agrandissement soit développé de la même manière.

### Pré lavage

Lors de l'emploi de produits de certaines marques, il peut s'avérer avantageux de préchauffer la cuve-tambour avec de l'eau de manière que le révélateur soit porté à la température de développement correcte. Il convient de se conformer scrupuleusement aux indications du fabricant de produits chimiques.

La température de l'eau dépend de la température de développement prescrite ainsi que de la température ambiante du local. Cette température ressort du tableau ci-contre. L'échelle B du tableau indique la température de développement nécessaire. De ce point, tracer une verticale jusqu'à la courbe de température ambiante appropriée. De ce point, tracer une horizontale vers la gauche, le point d'intersection de cette horizontale avec l'échelle A indiquant la température du bain-marie.

Par exemple: pour obtenir une température de développement de 30° C avec une température ambiante de 20° C, le bain-marie et, par conséquent, la cuve-tambour doivent être portés à 41° C. A cet effet, il convient d'utiliser un grand récipient contenant de l'eau propre à la température prescrite.

Pour le lavage du papier après le développement, il est nécessaire d'utiliser un bain d'eau fraîche.

Transvaser dans un récipient (par exemple un becher en matière plastique), correctement identifié et porté à la température ambiante, 60 cm<sup>3</sup> (dans le cas de la Durst CODRUM 205) ou 160 cm<sup>3</sup> (dans le cas de la Durst CODRUM 304) de révélateur, placer la cuve-tambour dans le bain-marie, retirer le capuchon de la cuve-tambour et remplir cette dernière avec de l'eau du bain-marie. Après environ 1 minute, le tambour se trouve à la température du bain-marie. Vider alors le tambour et verser immédiatement la quantité dosée de révélateur (60 ou 160 m<sup>3</sup>) à travers l'orifice de remplissage, puis remettre le capuchon en place.

### Développement

Placer le tambour en position horizontale sur la table et lui imprimer un mouvement de roulage en avant et en arrière tout en déclenchant la minuterie.

Ce mouvement de roulage en avant et en arrière doit se faire sur une distance d'environ 80 cm avec une durée d'environ 2 secondes pour chaque course.

### Lavage

Quand la durée prescrite pour le bain est terminée, il faut vider immédiatement le tambour et remplir le bain suivant.

Une fois terminé le processus de développement, procéder au lavage du papier ou bien dans le tambour, ou bien, et mieux encore, dans une cuve sous de l'eau courante. Pour un lavage dans le tambour, il faut changer l'eau au moins 3 à 4 fois. Pour les papiers RC, respectivement PE, la durée de lavage est d'environ 2 minutes.

Avant d'introduire du nouveau papier, il faut rincer à fond le tambour et le bien sécher.

### Remarques

- Avant d'utiliser la cuve-tambour CODRUM, il convient d'en laver soigneusement tous les éléments à l'eau et de les essuyer avec un chiffon non pelucheux — en particulier intérieur de la cuve-tambour.
- Rouler toujours la cuve-tambour sur une surface horizontale.
- Un mouvement et un rythme de roulage réguliers pendant tout le processus de développement sont d'une importance décisive pour l'obtention de bons résultats.
- Placer toujours la cuve-tambour CODRUM debout sur la table pour y verser les bains de développement.
- Less bains de développement ne doivent être utilisés qu'une seule fois.
- Après chaque phase de développement, enlever immédiatement le capuchon et vider la cuve-tambour.



- Pour pouvoir respecter scrupuleusement les durées de développement, il est recommandé d'utiliser la minuterie à programme Durst COLTIM.

## Istruzioni per l'uso

Introduzione: le sviluppatrici cilindriche manuali Durst CODRUM 304 e Durst CODRUM 205 servono per lo sviluppo, in luce diurna, di carte a colori e bianconero dei seguenti formati:

CODRUM 304 1 30 x 40 cm  
2 18 x 24 cm  
2 20 x 25 cm

CODRUM 205 1 20 x 25 cm  
1 18 x 24 cm

Per sviluppare formati di stampa più piccoli è necessario effettuare esposizioni parziali su un unico foglio 20 x 25 cm o 18 x 24 cm mediante il marginatore per pose multiple Durst COMASK.

### Procedimento di lavoro

#### Apertura e caricamento della sviluppatrice

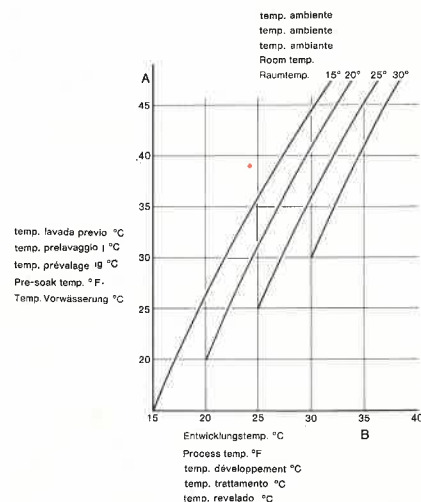
La CODRUM 304 si apre estraendo la calotta a tenuta di luce; nel caso della CODRUM 205, tale calotta, invece, deve essere svitata. Appoggiare il cilindro aperto sul piano di lavoro con l'apertura in alto. Spegner la luce normale. L'introduzione delle carte va effettuata al buio o con la luce di sicurezza appropriata.

Le carte formato 18 x 24 cm o 20 x 25 cm devono essere arrotolate e inserite nella sviluppatrice nel senso della lunghezza, mentre il foglio 30 x 40 cm (da sviluppare con la CODRUM 304) deve essere arrotolato nel senso della larghezza. Qualora il cilindro CODRUM 304 viene caricato con della carta nel formato 18 x 24 cm rispettivamente 20 x 25 cm, è necessario inserire l'anello flessibile di materiale sintetico nell'apposita tacca a metà del cilindro stesso. In tal modo si evita l'accavallarsi dei fogli di carta. In tutti i casi la superficie emulsionata deve essere rivolta all'interno.

#### Chiusura della sviluppatrice e controllo della temperatura

Richiudere con la calotta a tenuta di luce e accendere la lampada normale. Accertarsi che i due eccentrici siano spostati uno rispetto all'altro di 180°. Per l'immissione dei bagni chimici basta asportare il coperchietto della calotta in modo da liberare il bocchettone di riempimento. Il cilindro rimane a tenuta di luce anche dopo aver tolto il citato coperchietto.

Al fine di ottenere risultati costanti (specialmente trattando carte a colori) è indispensabile un buon controllo della temperatura. Bisogna cioè attenersi scrupolosamente alle istruzioni del fabbricante delle carte e dei prodotti chimici e lavorare con metodo uniforme in modo che tutte le copie subiscano lo stesso trattamento.



## **Prelavaggio**

Con certi prodotti chimici, può essere vantaggioso preriscaldare la sviluppatrice con acqua tiepida affinché il rivelatore mantenga la temperatura di processo indicata. Rispettare sempre, comunque, le istruzioni impartite dal fabbricante dei prodotti.

La temperatura dell'acqua va scelta in funzione della temperatura di sviluppo prescritta e della temperatura ambientale del momento. La si rileva dalla tabella a fianco. La temperatura di sviluppo occorrente può essere dedotta dalla scala B della tabella.

Partendo da questo punto, si procede verticalmente verso l'alto fino a incontrare la curva della temperatura ambientale che interessa. Andando poi verso sinistra si rileva la temperatura che deve avere il bagno d'acqua. Ad esempio, per raggiungere una temperatura di sviluppo di 30° C con una temperatura ambientale di 20° C bisogna che il bagno d'acqua, e quindi il cilindro, venga preriscaldato a 41° C. Si consiglia di approntare un grosso recipiente contenente acqua pulita alla temperatura indicata dalla tabella.

Prima di iniziare la fase di trattamento si devono travasare in contenitori opportunamente contrassegnati (per esempio misurini in plastica) 60 oppure 160 cc di soluzione, rispettivamente per la CODRUM 205 o 304. Quindi si immerge il cilindro nel recipiente di cui sopra lasciandolo riempire d'acqua, finché raggiunga anch'esso la temperatura desiderata (tempo circa un minuto). Svuotare e versare attraverso il bocchettone di riempimento il volume predosato di rivelatore. Richiudere il cilindro con il coperchietto.

## **Sviluppo**

A questo punto il cilindro viene messo in posizione orizzontale sul piano di lavoro e lo si fa rotolare alternativamente nell'una e nell'altra direzione, facendo scattare contemporaneamente l'orologio segnalatore. Questo rotolamento alternato deve aver luogo su un tratto di circa 80 cm, da percorrere in circa 2 secondi per ogni movimento alternativo.

A conclusione del tempo prescritto per un certo processo di sviluppo il cilindro deve essere immediatamente svuotato e riempito con il prossimo bagno.

## **Lavaggio**

A sviluppo ultimato la carta fotografica può essere lavata direttamente nel cilindro oppure, meglio ancora, in una bacinella sotto l'acqua corrente. In caso di lavaggio nel cilindro l'acqua deve essere cambiata almeno 3-4 volte. Le carte politenate devono essere lavate per circa 2 minuti.

Prima di caricare il cilindro di sviluppo con il prossimo foglio di carta questo deve essere accuratamente sciacquato ed asciugato.

## **Avvertenze**

- Prima di usare la CODRUM, lavare accuratamente tutte le sue parti in acqua corrente e poi asciugarla specialmente all'interno con un panno non filiccioso.
- Far rotolare la sviluppatrice su un piano perfettamente orizzontale, non inclinato.
- Per la bontà dei risultati sono determinanti l'uniformità del moto di rotolamento e il suo ritmo durante l'intero processo di sviluppo.
- Durante l'immissione dei bagni chimici, il cilindro deve sempre essere appoggiato in piedi sul piano di lavoro.
- Si lavora con «bagni sempre freschi», cioè i bagni chimici possono essere usati una volta sola.
- Al termine del trattamento prescritto, togliere la calotta della sviluppatrice e vuotare quest'ultima senza lasciare residui.
- Per poter rispettare con precisione e senza fatica i tempi di trattamento prescritti, è consigliabile utilizzare l'orologio segnalatore programmato Durst COLTIM.

## **Istruzioni di uso**

Introduzione: Durst CODRUM 304 y Durst CODRUM 205 son tambores de revelado a luz diurna para papeles fotográficos de color y blanco y negro, en los siguientes formatos:

CODRUM 304	1	30 x 40 cm
	2	18 x 24 cm
	2	20 x 25 cm
CODRUM 205	1	20 x 25 cm
	1	18 x 24 cm

Los formatos más pequeños pueden exponerse con el marginador de exposición múltiple COMASK, en papeles formato 20 x 25 cm o 18 x 24 cm.

## **Operación**

### **Apertura y carga del tambor**

Para abrir el tambor, retirar su cierre opaco, ejerciendo una simple tracción, si se trata del CODRUM 304, o desenroscándolo, en el caso del CODRUM 205. El tambor se coloca entonces sobre la mesa, con la abertura hacia arriba.

El tambor se carga en la oscuridad o con la iluminación especial de laboratorio. Los papeles de 18 x 24 cm o 20 x 25 cm se introducen

con su lado largo perpendicular al eje geométrico del tambor, mientras que los papeles de 30 x 40 cm deben introducirse con el lado corto perpendicular al eje del tambor (CODRUM 304). Cargando el tambor CODRUM 304 con papel de 18 x 24 o 20 x 25 cm, debe introducirse el anillo de plástico en la ranura prevista en el centro del tambor. De este modo se evita el superponerse de los papeles.

Los papeles deben arrollarse con la cara sensible hacia el interior.

### **Cierre del tambor y control de la temperatura**

Después de cargar el tambor, se vuelve a colocar su cierre opaco observando al mismo tiempo que las excéntricas queden trasladadas de 180° una de la otra. Luego se enciende el alumbrado normal de la habitación y se saca la caperuza invertida del tubo le llenado. El tambor es ahora, naturalmente, opaco.

Un exacto control de la temperatura es esencial para obtener ampliaciones de color de calidad. Por consiguiente, hay que observar estrictamente las indicaciones de los fabricantes del papel y de los productos químicos, así como establecer una rutina que asegure que cada ampliación se revele de la misma forma.

### **Lavado previo**

Al usar productos químicos de ciertos fabricantes, es a veces preferible calentar el tambor en agua para que el revelador alcance automáticamente la temperatura deseada. En todo caso, hay que observar atentamente las instrucciones del fabricante del revelador.

La temperatura a que debe calentarse el agua depende de la temperatura especificada para el revelador y de la temperatura ambiente. En la tabla adyacente se muestran las temperaturas del agua requeridas en función de ambos factores. Las temperaturas de revelado se indican en la escala B de dicha tabla.

A partir de este punto, en sentido ascendente las temperaturas ambiente son indicadas por la correspondiente curva. Desde el mismo punto, procediendo hacia la izquierda, puede entonces verse la correcta temperatura del baño de agua. Por ejemplo, para llegar a una temperatura de revelado de 30° C a una temperatura ambiente de 20° C, el baño de agua y, con él, el tambor, deben calentarse previamente a 41° C. Conviene usar un recipiente grande con agua limpia, en que el agua alcance la temperatura que se precisa.

Para el lavado de los papeles después del revelado, debe usarse un baño de agua fresca.

Se preparan 60 ml (para Durst CODRUM 205) o 160 ml (para Durst CODRUM 304) de cada solución de revelador, que deben estar a temperatura ambiente, en recipientes marcados especialmente (por ejemplo, vasos de plástico). El tambor se sumerge en el baño de agua, se saca su caperuza invertida y se deja entrar agua hasta que está lleno. Al cabo de aproximadamente 1 minuto, el tambor ha alcanzado la misma temperatura que el agua. Se vacía entonces el tambor y se carga rápidamente con la cantidad de revelado preparada (60 o 160 ml), utilizando el tubo le llenado, y se vuelve a colocar la caperuza invertida.

### **Revelado**

El tambor se coloca entonces horizontalmente sobre la mesa y se empieza a hacer rodar enseguida en ambos sentidos, poniendo al mismo tiempo en marcha el reloj de revelado. Este rodamiento del tambor debe realizarse en una distancia de unos 80 cm en un tiempo de aproximadamente 2 segundos por cada carrera. Terminado el tiempo de baño prescrito, debe vaciarse el tambor y echarse el baño siguiente enseguida.

### **Lavado**

Al terminar el proceso de revelado, el papel puede lavarse o en el tambor o, más bien, en una bacineta bajo el agua corriente. Lavado en el tambor, el agua debe cambiarse por lo menos 3 a 4x. Para los papeles RC y PE, el tiempo de lavado debe comportar unos 2 min. Antes de equiparlo con nuevo papel, siempre es preciso lavar y secar escrupulosamente el TAMBOR.

### **Notas:**

- Antes de usar el CODRUM, todas sus piezas deben lavarse perfectamente con agua y secarse con un lienzo que no deje borra, especialmente el interior del tambor.
- Hacer rodar el tambor siempre en una superficie horizontal.
- Para obtener buenos resultados, es preciso que el giro y el ritmo de movimiento sean uniformes durante todo el proceso de revelado.
- Al introducir la solución de revelado en el tambor, éste debe estar perfectamente vertical sobre la mesa.
- Las soluciones de revelador deben usarse sólo una vez.
- Después de cada operación de revelado, sacar en seguida la caperuza invertida y vaciar el tambor.
- Para mantener con exactitud los tiempos de revelado, se recomienda el uso del reloj de revelado Durst COLTIM.